

# Dem Schweizer Wald die Seele zurückgeben

«Wald & Wunder» von Heinz Staffelbach lässt uns eintauchen in die Geheimnisse Schweizer Wälder. Das Buch gibt dem Wald die Seele zurück, die ihm ob der vielfachen Nutzung oft abhandengekommen ist.

Von Martin Binkert

Bücher über den Wald, auch über den Schweizer Wald, gibt es viele, doch «Wald & Wunder» des Schweizer Autors Heinz Staffelbach ist anders. Es ist nicht nur der Einband, der wie eine über Jahrzehnte dem Wetter ausgesetzte Holzfläche daherkommt, es sind nicht nur die aussagekräftigen Bilder, die auf dem matten Papier mit ihren starken Farben überzeugen. Es ist auch der Inhalt und der Aufbau des Buches, der die Leser in den Bann zieht.

Der studierte Biologe, Autor und Fotograf gibt mit diesem Buch dem Wald die Seele zurück, die er einst hatte, bevor dieser vielfach genutzt wurde.

## Schweizer Urwälder und ihre Geheimnisse

Heinz Staffelbach führt die Leser in die Geheimnisse und in die Zusammenhänge ursprünglicher Schweizer Waldgebiete ein. Der Sihlwald vor den Toren von Zürich kommt als jüngster Urwald der Schweiz ebenso zur Sprache wie das Tessiner Valle die Campo mit der grössten zusammenhängenden Waldfläche der Schweiz.

### Schweizer Urwälder

- Wussten Sie, dass es Urwälder nicht nur weit weg von uns auf anderen Kontinenten, sondern auch auf unserem Kontinent in Europa gibt?
- Wussten Sie, dass es Urwälder praktisch vor unserer Haustüre in der Schweiz gibt?
- Wussten Sie, dass sich mit dem Sihlwald bei Zürich ein Schweizer Wald wieder zum Urwald entwickelt soll?
- Kennen Sie das Tal der Riesenkastanien im Kanton Tessin?

Das Buch «Wald & Wunder» von Heinz Staffelbach trägt seinen Namen nicht umsonst. Es lässt uns staunen ob der grossen Vielfalt der Wälder in unserer ganz kleinen Schweiz.



«Wald & Wunder», ein aussergewöhnliches Buch über die Faszination Schweizer Wälder.

Foto: Martin Binkert

Dort im Tal der Riesenkastanien erfahren die Leser nicht nur viel über diese Bäume, sondern auch über die Kastanien selbst, die einst nicht nur hier als Grundnahrungsmittel galten.

Bödmeren, der grösste Urwald der Alpen im Schwyzer Muatoathal und der Parc Jura vaudois mit den letzten zusammenhängenden Wytweiden – Flächen, auf denen Waldstücke mit offenen Weideflächen abwechseln und die Gegend prägen – werden mit Bild und Text vorgestellt.

### Höchster Arvenwald Europas

Ein spezielles Kapitel gilt Tamangur, dem höchsten Arvenwald Europas, der im Unterengadin unmittelbar neben dem Schweizer Nationalpark liegt.

Neben Jahrhunderte alten Wetterarven wird auf die Symbiose der Arve mit dem Tannenhäher eingegangen. Denn im Laufe eines Sommers versteckt ein einziger Tannenhäher bis zu 100 000 Arvennüsschen in einem riesigen Gebiet verteilt auf bis zu 10 000 Verstecke.

Da der Vogel lange nicht alle Nüsschen als Nahrung braucht und die Samen im Boden keimen, trägt dieser wesentlich zur Verbreitung der Arve bei.

### Persönlichkeiten mit besonderem Engagement

Der Autor ergänzt dieses Buch mit Kastanienrezepten und Wandervorschlägen. Er stellt aber auch drei Personen vor, die sich ganz besonders mit dem Wald auseinandersetzen: Andreas Speich, alt Stadtforstmeister von Zürich. Er trug als visionärer Naturschützer entscheidend dazu bei, dass sich der Sihlwald vom Nutzwald zum Urwald entwickelte.

Regula Borrer, Mitgründerin des Vereins Waldkinder St. Gallen und Mitgründerin der Waldkindergärten sowie Michael Rhonheimer aus Baden, der als Geigenbauer gut klingende Hölzer verarbeitet.

Es ist der Verdienst des Schweizer Vermögenszentrum VZ, dieses sorgfältig erarbeitete und gedruckte Buch finanziert und herausgegeben zu haben.